

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Mstr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.
54. Jahrgang.

Gratis
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insektionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 19.

Dienstag, den 12. Februar

1907.

Reichstagswahl im 21. Wahlkreise.

Nach der heutigen Feststellung sind bei der am 5. lauf. Mts. im 21. Reichstagswahl-
kreise stattgefundenen engeren Wahl von 27773 gültigen Stimmen
15104 auf Herrn Syndikus Dr. Gustav Stresemann in Dresden-Altkadt und
12669 auf Herrn Expedient Ernst Grenz in Schönfeld bei Leipzig
gefallen.

Es ist sonach

Herr Syndikus Dr. Gustav Stresemann in Dresden-Altkadt
zum Abgeordneten des 21. Kreises gewählt worden.
Annaberg, am 9. Februar 1907.

Der Wahlkommissar. Amthauptmann v. Welck.

Um einer überstürzten Zuführung von Geisteskranken in staatliche Heil- und Pflegean-
stalten vorzubeugen, ist vom königlichen Ministerium des Innern gewünscht worden, daß
die städtischen Krankenhäuser und die Bezirksanstalten sich mehr als jetzt darauf einrichten,
Geisteskrante zur Beobachtung oder vorläufig bis zur ordnungsmäßigen Aufnahme in eine
Landesanstalt annehmen und gegen Bezahlung auch Auswärtigen ihre Pforten öffnen zu
können. Diesem Wunsche wollen die Stadträte zu Aue, Eibenstock, Schneeberg, Schwarzen-
berg, Löbnitz und der Stadtgemeinderat zu Johanngeorgenstadt, sowie der Gemeinderat zu
Schönheide und die Bezirksanstalt in Grünhain entsprechen; und zwar will

der Stadtrat zu **Aue** auswärtige Geisteskrante auf jedesmaliges Ansuchen
möglichst Aufnahme suchen erfüllen;
der Stadtrat zu **Eibenstock** auswärtige Geisteskrante auf jedesmaliges Ansuchen
vorläufig aufnehmen;
der Stadtrat zu **Schneeberg** anderen Gemeinden die daselbst im Krankenhause
vorhandene Zelle — soweit sie von Schneeberg nicht selbst gebraucht wird —
überlassen;

der Stadtrat zu **Schwarzenberg** das dasige Krankenhaus zur vorläufigen
Unterbringung geisteskranker Personen — soweit Platz vorhanden ist — den
Nachbargemeinden auf vorheriges Ansuchen zur Verfügung stellen;
der Stadtrat zu **Löbnitz** aus den Dorfschaften des Amtsgerichtsbezirks hoch-
gradig erregte Geisteskrante auf vorherige Anfrage im Krankenhause daselbst
aufnehmen;

der Stadtgemeinderat zu **Johanngeorgenstadt** im dasigen Krankenhause Geistes-
krante aus Nachbargemeinden vorläufig aufnehmen;
der Gemeinderat zu **Schönheide** Geisteskranten aus den Nachbargemeinden
Schönheiderhammer, Neuheide, Oberstüßengrün und Unterstüßengrün Unterkommen
im Krankenhause daselbst gewähren und verlangt, daß die ärztliche Behandlung
dieser Kranken durch einen der Schönheider Aerzte erfolgt.

**Auch die Bezirksanstalt Grünhain nimmt — soweit Platz vor-
handen — Geisteskrante vorläufig auf.**
Was die Kosten anlangt, so wird anheimgegeben, sich noch vor dem ersten Aufnahme-
gesuch mit den vorgenannten Stadträten, dem Stadtgemeinderate zu Johanngeorgenstadt,
dem Gemeinderate zu Schönheide und der Bezirksanstalt zu Grünhain über die Kostenfrage
zu einigen. Wenn die Kosten auch im Einzelfalle sich etwas hoch stellen werden, so darf
doch nicht übersehen werden, daß die vorläufige Aufnahme eine kurze Zeit dauert und nur
in Notfällen beansprucht werden muß.

Die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher werden angewiesen, sofern sich in
ihren Orten die vorläufige Unterbringung eines Geisteskranken nötig machen sollte, rechtzeitig
mit einer der vorgenannten Stellen — es wird in der Regel die örtlich zunächst liegende
anzugehen sein — über Aufnahme und Kosten in Verbindung zu treten.
Schwarzenberg, am 1. Februar 1907.

305 F. **Königliche Amthauptmannschaft.**

Das Musterungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg betreffend.

Unter Hinweis auf den nachstehenden für die diesjährige Musterung im Bezirke der
Königlichen Amthauptmannschaft Schwarzenberg aufgestellten Geschäftsplan werden
a. die Militärpflichtigen des Jahrganges 1887 und
b. diejenigen Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche noch keine endgültige
Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben oder von der Bestellung
zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind
veranlaßt, zu den nachstehend festgesetzten Musterungsterminen vor der Ersatzkommission
pünktlich und in **reinlichen** und **nüchternem** Zustande zur Vermeidung der Zwangs-
vorführung und der in § 26 der Wehrordnung angeordneten Strafen und Nachteile zu er-
scheinen, während das persönliche Erscheinen in den Losungsterminen den Militärpflichtigen
freigestellt bleibt.

Dabei wird auf nachstehende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht:

1) Die von der Ersatzkommission ausgesprochene, im Losungstermine vermerkte Ent-
scheidung ist nicht entgeltlich, erst von der königlichen Oberersatzkommission wird
im Aushebungstermine entscheidende Bestimmung getroffen.
2) Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen in Musterungstermine
verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches, sofern der aus-
stellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, durch die Ortsbehörde zu beglaubigen ist.
(§ 62,4 der Wehrordnung).

3) Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermine freiwillig zur Aushebung
melden und dadurch auf ihre Losnummer verzichten, können zwar nicht mit Be-
stimmtheit darauf rechnen, beim Aushebungsgeschäft demjenigen Truppenteil über-
lassen zu werden, zu welchem sie vorgemustert sind, sie können dagegen mit Be-
stimmtheit darauf rechnen, am allgemeinen Einsetzungstermine eingestellt, also
nicht dem Nacherlass zugeteilt zu werden oder überzählig zu bleiben.
Es haben daher Militärpflichtige, welche eingestellt zu werden wünschen, den
Bericht auf ihre Losnummer bereits im Musterungstermine zu erklären.

4) **Militärpflichtige, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben
auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und
abzuhören zu lassen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes (Be-**

zirks-, Gerichts-, Armen- und Polizeiarzt) beizubringen. (§ 65,6 der
Wehrordnung).

Die bezüglichen Protokolle sind spätestens im Musterungstermine vorzulegen.
5) Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, Anträge auf Zu-
rückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Beteiligten sind
berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden
und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. (§§ 32 und 63,7
der Wehrordnung).

Die bezüglichen Anträge sind alsbald anher einzureichen.

Kommen gleichzeitig zwei Söhne hilfsbedürftiger Familien zur Bestellung,
welche nicht gleichzeitig als Ernährer entbehrt werden können, oder dient einer
bereits in der Armee, so kann auf Grund des eingereichten Zurückstellungsantrages
der eine zurückgestellt und spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres,
bei gleichzeitiger Entlassung des zuerst eingestellten Sohnes eingestellt werden.
(§ 32,2 der Wehrordnung).

**Stützt sich ein Zurückstellungsantrag auf die Arbeits- bzw.
Aufsichtsunfähigkeit der Eltern usw. des Militärpflichtigen, so muß
solches durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt
werden und haben sich die Beteiligten persönlich zu einzufinden.**
(§§ 33,5 und 63,7 der Wehrordnung).

Zeugnisse, welche zum Beweise der Befreiung vom Militärdienste oder wegen
erbetener Zurückstellung gebraucht und von Behörden — Stadträten, Bürger-
meistern oder Gemeindevorständen — ausgestellt werden, müssen entweder auf
eine genaue Kenntnis der Verhältnisse der darin Nachsuchenden oder auf einge-
zogene sorgfältige Erkundigungen sich gründen.

Zurückstellungsanträge, welche die Ersatzkommission für unbegründet befindet,
werden der königlichen Oberersatzkommission zur Entscheidung vorgelegt.

**Ueber die eingegangenen Zurückstellungsanträge wird an den
beiden Losungsterminen entschieden werden.**

**Die Ortsbehörden haben für pünktliche Bestellung der Mannschaften
Sorge zu tragen und dieselben eine Stunde vor dem Beginne der im
Geschäftsplane festgesetzten Musterungstermine zu beordern;** die mit der
Stammrollenführung beauftragten Personen haben die Rekruten zu begleiten und die Re-
krutierungsstammrollen nebst Geburtslisten und den sonstigen Belegstücken mitzubringen.
(§§ 61,3 und 106 der Wehrordnung).

Schwarzenberg, am 7. Februar 1907.
**Der Zivilvorstand der Ersatzkommission in den Aushebungs-
bezirken Schwarzenberg und Schneeberg.**

Geschäftsplan.

I. Musterungstermine.

Aushebungs-Bezirk Schneeberg.

a) in Schönheide im Gasthose „zum Schwan“

von vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

Donnerstag, den 28. Februar für die Militärpflichtigen aus Schönheide und Schönheiderhammer,
Freitag, den 1. März für die Militärpflichtigen aus Neuheide, Oberstüßengrün und Unter-
stüßengrün.

b) in Eibenstock in der Restauration „Zentralhalle“

von vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

Sonabend, den 2. März für die Militärpflichtigen aus Eibenstock,
Montag, den 4. März für die Militärpflichtigen aus Blauenthal, Carlsfeld, Hundshübel,
Muldenerhammer, Reibhardtthal, Sosa, Wildenthal und Wolfsgrün.

II. Losungstermin.

in Aue im Hotel „zum blauen Engel“

von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an

Donnerstag, den 14. März ds. Js. für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1887 aus dem
Aushebungsbezirk Schneeberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter — von Beruf Gelbgießer — **Karl Hans
Siegel**, geboren am 26. Oktober 1889 in **Eibenstock** i. S., zuletzt in Berlin, welcher
flüchtig ist, soll eine durch volltreibbares Urteil der Strafkammer bei dem Herzoglichen
Landgericht in Altenburg vom 6. November 1906 erkannte Gefängnisstrafe von drei (3) Wochen
Gefängnis vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis ab-
zuliefern, sowie zu den hiesigen Akten S. L. Nr. 150 151,06 sofort Mitteilung zu machen.
Altenburg, den 7. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Beglaubigt **Daume.**

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre.	Größe: 1 m 62 cm bis 1 m 65 cm.
Statur: schmächtig.	Haare: dunkelblond.
Augen: —	Nase: —
Mund: —	Bart: bartlos.
Gesicht: —	Gesichtsfarbe: blaß.
Sprache: —	

Kleidung: Dunkelgrauer, weißgepöppelter Jodettanzug, dunkelgraue Sportmütze.

Die religiöse Erziehung von Kindern aus gemischten Ehen betreffend.

Die unterzeichnete Bezirkschulinspektion weist erneut auf die Bestimmungen in den
§§ 6 und 8 des Gesetzes, die Ehen unter Personen evangelischen und katholischen Glaubens-

Anlässlich des glänzenden Sieges der nationalen Sache

in unserem Kreise ist es mir Herzensbedürfnis, allen nationalen Wählern für ihre treue Mitarbeit

aufs wärmste zu danken.

Das in meine Person gesetzte Vertrauen ist für mich umso ehrenvoller, als ich nur in wenigen Wochen Gelegenheit hatte, mich den Wählern des so grossen Kreises vorzustellen. Durch die Ausübung des mir übertragenen Mandates hoffe ich in die Lage zu kommen, mich dieses Vertrauens wert zu erzeigen, wie ich es auch ferner als meine Pflicht ansehen werde, in steter Fühlung mit dem Kreis und seinen Wählern zu bleiben.

Aufrichtigen Dank aus vollem Herzen aber auch den vielen Freunden, die nicht nur durch den Stimmzettel, sondern auch durch Einsetzung der Kräfte ihrer Persönlichkeit dazu beitragen, den durch die Ausdehnung des Kreises so schwierigen Wahlkampf zu dem erfolgreichen Ende zu führen. Der Sieg der nationalen Idee wird ihnen ebenso wie mir der schönste Dank sein. Sorgen wir dafür, dass uns durch treue Arbeit und Erstarkung des vaterländischen Sinnes das Schwerrungene in alle Zukunft erhalten bleibe, und dass das Banner der nationalen Sache fortan über unserem erzgebirgischen Kreise wehe!

Dr. Gustav Stresemann.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter, unsere unvergessliche Tochter und Schwester

Frau Margarethe Mennel geb. Caspari

im 53. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berlin, Eibenstock, Liskau, 10. Februar 1907.

Augsburgerstr. 56/56.

Kaufmännischer Verein.

Heute Dienstag, den 12. Februar:

Vortrag

im Reichshof. Beginn 7/9 Uhr.



Hotel Englischer Hof.

Heute Montag sowie Dienstag: Fortsetzung des Boderausschankes. Dienstag von abends 6 Uhr an: Pöfelschweinsnöcken mit Merrettich u. Stößen. Es ladet ergebenst ein

Otto Ranke.

Deutsches Haus.

Fastnachts-Dienstag von 7 Uhr an

Grosse Ballmusik mit Burkert, 9 Uhr: Polonaise mit großartiger Ueberraschung (Fastnachtschere).
Ergebenst **R. Hering.**

Unger's Restaurant.

Mittwoch, den 13. Februar:

Kaffee-Kränzchen, wozu ganz ergebenst einladen **Richard Unger u. Frau.**

P. P.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mir die renommierte Firma

J. F. Brems & Co.,

Leipzig Weingroßhandlung, Dresden

Königl. Hoflieferanten,

den **Alleinverkauf ihrer Weine** etc. für hier und Umgegend übergeben hat. Ich halte von genanntem Hause in Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süd-Weinen, sowie deutschen und französischen Schaumweinen ein reichhaltiges Lager und bin so in der Lage, jederzeit das Beste zu billigsten Preisen abgeben zu können.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Gothold Meichsner.

Marmeladen

in eleg. 2 Pf. - Gläsern als: Erdbeer, Himbeer, Orange, Johannisbeer, Aprikosen, Stachelbeere, Zitrusfrucht, Quitten empfiehlt
Max Steinbach.

Gesunder Knabe, welcher Lust hat, Schornsteinfeger zu werden, findet gutes Unterkommen in Deuben b. Dresden bei Bezirks-Schornsteinfegermeister **B. Naumann.**

Restauration „Döniggrund“. Heute Fastnachts-Dienstag von abends 8 Uhr an

Kaffee - Kränzchen. Es laden freundlichst ein **E. Jugelt u. Frau.**

Schönheiderhammer. Heute Fastnachts-Dienstag von abends 7 Uhr an

öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Albinus Gräner.**

Gasthof zum Eisenhammer, Neidhardtsthal. Heute Fastnachts-Dienstag von abends 7 Uhr an

öffentliche Ballmusik, verbunden mit **großem Fastnachts-rummel,** wozu freundlichst einladet **Oskar Brunne.**

Gasthaus Muldenhammer.

Fastnachts-Dienstag
Schlachtfest

Vormittags **Beilfleisch,** später **frische Wurst u. Bratwurst mit Sauerkraut,** wozu freundlichst einladet **Paul Hubrich.**

Abends **großer Fastnachtsrummel.**

Feldschlößchen. Heute Fastnachts-Dienstag von abends 6 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik im festlich dekorierten Saal, wozu ergebenst einladet **Emil Scheller.**

Schützenhaus. Heute Fastnachts-Dienstag von abends 7 Uhr an

öffentliche Tanzmusik, um 9 Uhr **Rappen-Polonaise,** wozu ergebenst einladet **E. Becher.**

„Forelle“ Blauenthal. Heute Fastnachts-Dienstag von abends 7 Uhr ab

Tanzmusik. Dazu ladet ergebenst ein **Max Goldhan.**

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Weidhaas'schen Kurmethode bei, auf welchen wir noch besonders aufmerksam machen.

Deforation

Centralhalle.

Mußdorf.

Herbei, fidele Geister!

Heute, Fastnachts-Dienstag, findet in den originell decorierten Lokalitäten **Grosser karnevalistischer Narren-Abend**

statt, zu dem hierdurch alle Narren und NARRINNEN vom Obernarren mit ganz ergebener NARRISCHKEIT eingeladen sind.

Die 2 größten Narren erhalten 1 Flasche Sekt und 1 Kistchen Zigarren als Prämie.

Zur Feier des Tages

gibt es in **Mußdorf Kaffee** und selbstgebackene **Pfannkuchen.**

Abends **großer Dämmerchoppen** mit **feenhafter Beleuchtung.**

Ausschank von **ff. Vordier** aus der Brauerei **C. G. Wännel, Bernsdgrün.** Als Spezialgericht: **Pöfelschweinsnöchel** mit **Merrettich** und **vogeländischen Stößen** u. s. w.

ff. Vordwürstchen.

Nettich und Käse gratis.

Da ich weder Kosten noch Mühe gescheut habe, verspreche ich schon im Voraus genussreiche Stunden und lade hierzu nochmals alle Freunde und Gönner herzlichst ein.

Central-Emil,

zur Zeit **Gemeinde-Vorsteher** von **Mußdorf.**

Zur Konfirmation

empfehle in guten Qualitäten zu billigsten Preisen:

Kleiderstoffe, schwarz u. bunt

Böcke

in **Zanella**
Tuch, Mohair
Weiss m. Stickerei

Fertige Wäsche
weiss u. bunt

Kragen
Manschetten
Taschentücher

Korsetts
Strümpfe
Handschuhe
Hosenträger
Schlipse, Bänder.

Sämtliche Artikel durch gemeinschaftliche Verbands-Einkäufe äusserst vorteilhaft.

C. G. Seidel.

Kräftiger Arbeitsbursche findet Ostern Aufnahme bei **Eugen Städtler.**

Stube, Küche, Schlafstube mit **Gasheizung** vom 1. April zu vermieten **Ronnenhausstr. 6.**

Sinen exakten Sticker sucht **Arno Schmidt.**

„Eisenblase“ in nächster Nummer.

vierte
des
u. der
blasen
unfer

Cl

3

Rönl

verant

pükt

vorfü

schne

freige

Di

Sorge

Geschäf

Stammr

truttierun

(88 61,3

Der

Donnerste

Freitag, d

b)

Sonnabend

Montag,